

Der Schmuck-Stipendiat und sein Koffer für Berlin

Deutsches Technisches Museum und Hochschule Pforzheim schreiben Arbeitsaufenthalt im Berliner Museum aus: Fabian Jäger ausgewählt

SANDRA PFÄFFLIN | PFORZHEIM

Pforzheim hat einen Koffer in Berlin, der alle sechs Monate auf Reisen geht. Transportiert von jungen Schmuck-Design-Absolventen der Hochschule. „Und die sollen ihre Spuren im Koffer, aber auch in der Welt der Schmuckgestalter hinterlassen“, wünscht sich Prof. Andi Gut. Der erste Kofferträger, oder besser gesagt Stipendiat aus der Goldstadt steht schon fest: Fabian Jäger, frisch gebackener Absolvent und Preisträger des ersten Stipendiums „Pforzheim_Berlin Revisited“.

Was das bedeutet? Ganz einfach: Bereits seit sechs Jahren existiert die Gruppe „Schmuck verbindet“ des Deutschen Technikmuseums Berlin und der alten Meister des Technischen Museums Pforzheim. Und seit Jah-

ren fahren die Pforzheimer Studenten in die Hauptstadt, um dort eine Woche lang konzentriert im Museum mit den musealen Stanz-, Präge- und Guillochiermaschinen zu arbeiten.

Und um mit diesen manufaktuellen Techniken aus alten Zeiten zeitgenössischen Schmuck in moderner Formensprache zu entwickeln. Doch das entbehrte bislang einer gewissen Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit der ehemaligen Abteilungsleiterin Gabriele Wohlauf hat Gut nun ein sechsmonatiges Arbeitsstipendium für Hochschul-Absolventen in Berlin initiiert. Unterstützt von der Pforzheimer Firma C. Hafner, die fünf Jahre lang einen monatlichen Lebenskosten-Zuschuss von 500 Euro beisteuert.

Unter den neun Kandidaten, die sich mit einem Portfolio und einer Projektidee bewarben, wählte die Jury (Andi Gut,

Schmuckmuseumsleiterin Cornelia Holzach, Galeristin Ruth Temur und Ruth Reisert-Hafner) den 32-jährigen Fabian Jäger aus. Der wird einerseits seine in der Hochschule begonnene Arbeit, alte Guss- und Prägetechni-

ken mit neuen Materialien zu erproben, fortsetzen, aber auch in einem Internet-Blog über seine Erfahrungen in Berlin sowie seine Wohn- und Arbeitsstätte Museum berichten. Den Abschluss bildet dann eine Präsentation

der Ergebnisse im Schmuckmuseum Pforzheim. Jäger jedenfalls freut sich auf spannende und arbeitsreiche Monate in Berlin. Zumindest einen Koffer für den am Montag beginnenden Trip hat er ja schon gepackt bekommen...



Preisträger Fabian Jäger mit Berlin-Koffer und die am Stipendium beteiligten (von links) Prof. Andi Gut, Walter Grässle, Herbert Mutschelknauß, Ruth Reisert-Hafner, Birgitta Hafner und Dekan Michael Throm.

FOTO: SEIBEL

Zur Person

Fabian Jäger

... wurde am 11. April 1979 in Pforzheim geboren. Nach einer Ausbildung zum Zahntechniker holte er im Jahr 2001 sein Abitur nach und besuchte das **Berufskolleg** an der Goldschmiedeschule. Von 2007 bis Anfang 2010 studierte Fabian Jäger **Schmuck-Design** an der Hochschule Pforzheim. ps